

MARIANNE GEISLER, M. D.

~~SAINT MARYS, OHIO~~

Berkeley, Cal. 94705  
22 Hominggo  
N. S. H.

October 8, 1967.

Sehr geehrter Herr Professor Lauth:

die Abschrift habe ich gemacht und Sie müssen die Fehler entschuldigen. Wie ich Ihnen schon schrieb, habe ich Zitate von päpstlichen Worten ausgelassen, da wo ich nicht den authentischen engl. Text hatte.

Ich hatte es Pater Francis überlassen, sie einzusetzen, falls er etwas aus der Grundsatzklärung abdrucken wollte.

Ich war heute zu einem Hochamt in St. Bonifatius ( St. Boniface ), in dem das " asperges me " lateinisch, alles andere in engl. Sprache gesungen wurde. Ich nahm aus der Kirche mehrere Kirchenzeitungen mit, die, wenn ich sie lese, mich jedes mal tief deprimieren. Sie sind so arrogant, so selbstherrlich. Da ist gar kein Zweifel, dass alles, was die Progressiven tun, das allein Richtige ist. Und nun wird wirklich vom 22. Oktober an auch der Kanon in der Landessprache gesprochen. Sie schreiben, dass die Zustimmung der Bischöfe fast einheitlich gewesen wäre. Was können wir noch tun? Pater DePauw hat den einzig richtigen Gedanken, nur wird es nicht werden, wie er vorschlägt, sondern eher so, wie Dr. Hugo Maria Kellner es sich denkt. Seine letzten Briefe schicke ich morgen mit gewöhnlicher Post an Sie ab.

Ich sende Ihnen auch ein Blatt aus dem " Register ", einer Kirchenzeitung die auch neben den Radikalen andere Meinungen zu Worte kommen lässt. Erzbischof Dwyer und Paul H. WalleTT sind beide Konservative. Ich hätte das Blatt gern zurück, aber es eilt nicht. Erzbischof Dwyer werde ich übrigens am 13. Oktober eine Messe zelebrieren hören u. zwar in Portland, Oregon, wohin ich als Gast zu einer Tagung der Blauen Armee von Fatima fahre. Ich bleibe allerdings nur bis zum 14. mittags dort, da ich am Sonntag in San Francisco eine Opernvorstellung habe.

Was soll man vom Papste denken, nachdem er nun sovielen Bittbriefe von UNA VOCE, und anderen Organisationen bekommen hat? Durch Vermittlung des WANDERER wurden Unterschriften für Messen in latein. Sprache gesammelt. Ich habe meine Unterschrift nicht geschickt, da ich es, wie

ich einem Priester schrieb, für sinnlos halte, nachdem so viele weltweite Organisationen nichts erreicht haben. Es ist so, wie Pater Francis schrieb, Montini war der Mann für unsere Kardinäle.

Hoffentlich befriedigt die Übersetzung Sie. Sie war an sich sehr leicht, da dies ein Thema ist, über das wir taglich lesen und schreiben.

Mit vielen freundlichen Grüßen, Ihre

Marianne Geisler.

In vielen unserer Diözesen Bsp. wird übrigens der Papst oft nur "der Bischof von Rom" genannt!